



Die Aussicht von der Terrasse des Hauptgebäudes auf das Hotelgelände und auf die Ebene von Magliaso und Ponte Tresa mit dem Ast des Langensees.

Foto: Hans Lei



In der Sala Creativa gibt es genügend Raum für etwa zwölf Arbeitsplätze.



Der ausgestellte TGV ist ein fertiggestellter Bausatz aus der Produktion Rohr.

Drittens können die Modellbauenden Skaleneffekte nutzen. Diese ergeben sich beispielsweise bei der gemeinsamen Nutzung des Maschinenparks, der den meisten Einzelpersonen so nicht zur Verfügung steht. Dies nicht zuletzt darum, weil gute Werkzeugmaschinen wie Drehbänke und Fräsmaschinen recht teuer sind und man über die notwendigen Platzverhältnisse verfügen muss. Auch bei der Herstellung von Einzelteilen lassen sich Skaleneffekte nutzen. So kann der Aufwand für Gussteile, Ätzteile, Antriebskonstruktionen oder an-

dere mit sehr hohem Aufwand entwickelte Teile und Komponenten durch mehrere Nutzer geteilt werden.

Viertens können die Teilnehmenden und Kursleiter auch gegenseitig vom umfangreichen Wissensschatz und von persönlichen Erfahrungen profitieren.

Fünftens können sich die Teilnehmenden während der Kursdauer unter ihresgleichen zurückziehen. Wenn man bereit ist, jeweils eine Woche seiner Zeit zu investieren, ist das mindestens aus modellbautechnischer Sicht eine Bereicherung.

Sechstens kann man an seinem zugewiesenen Arbeitsplatz während der Modellbauwoche jeweils alles einfach stehen und liegen lassen. Zu Hause ist dies manchen Teilnehmenden auch nicht möglich.

Ganz nebenbei waren zu jener Zeit (wie auch noch heute) nur wenige Modelle von schweizerischen Eisenbahnvorbildern auf dem Spur-0-Markt verfügbar. Die Initianten der Baukurse vermochten auch diese Lücke zu schliessen. Ziel der Baukurse war ursprünglich, dass die Teilnehmenden in einer Woche ein fertiges Modell herstellen